



## Das Haus der Mächtigen

Hi Justadreamer,  
sehr gute Hinweise!

Also Martin Balzer nimmt das alles noch nicht so ernst. Er verdrängt die dunklen Vorboten eines drohenden Weltkonfliktes. Gedanken gar an einen Atomkrieg weist er weit von sich. Er ist jung, aufstrebend und konzentriert sich auf das Hier und Jetzt. Martin gehört der Nachkriegsgeneration an, will von den langweiligen Landsergeschichten seiner Altvorderen nichts zu tun haben. Er war Wehrdienstverweigerer und hat im Zivildienst in der Psychiatrischen Klinik Hamburg-Ochsensoll als Hilfspfleger gearbeitet. Das hat ihn persönlich sehr viel weiter gebracht als das stupide Befolgen von Befehlen, die irgendwelche Arschlöcher ... na ja. Dann kam das Studium auf der Henry-Nannen-Journalismus-Schule, welches er mit Bestnoten abgeschlossen hat. End-lich hat er seinen Traumjob bei der BILD-Zeitung. Okay, die erste Reportage ist nicht der Knaller, so wie er ihn sich vielleicht gewünscht hätte. Er wäre sehr viel lieber mit den Promis beruflich in Kontakt gekommen. Schampus und Partyalarm. Martin feiert halt gerne! Auch als Polizeireporter könnte er sich seine Karriere sehr gut vorstellen.

Aber okay, er ist ja gerade erst bei der BILD-Zeitung eingestiegen und kann sich seine Themen noch nicht aussuchen. Mit seiner Kriegsreportage kann er sich endlich seine Sporen verdienen und zeigen, was er so auf dem Kasten hat.

Damit das alles besser zur Geltung kommt, werde ich demnächst die Sause des Reporterteams auf dem Kiez von St. Pauli rein-stellen. Das Mädels bleibt in wohlweislicher Voraussicht zuhause und die drei Jungs wollen sich ordentlich einen auf die Lampe kippen. Zillertal und/oder Café Keese – Damenwahl und am Ende dann der unvermeidliche Totalabsturz in der letzten Ka-schemme. Also jede Menge Gelegenheit für flotte Dialoge, witzige Begegnungen mit irgendwelchen Originalen.

Leider kann ich mich an das St. Pauli der 1980er absolut nicht mehr erinnern. Weniger Partymeile, Billigsuff für die Kids, sondern viel mehr Rotlicht, schmutzige Kontakthöfe, das „Eros Center“, „Palais d'Amour“, aggressive Luden (Zuhälter), die auf Schlägereien aus waren aber auch viel Suff natürlich. Die Erinnerungen sind aber leider komplett weg.

Ich habe das Kapitel auch schon angefangen, es ist aber grottenschlecht.  
Grüße,

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).